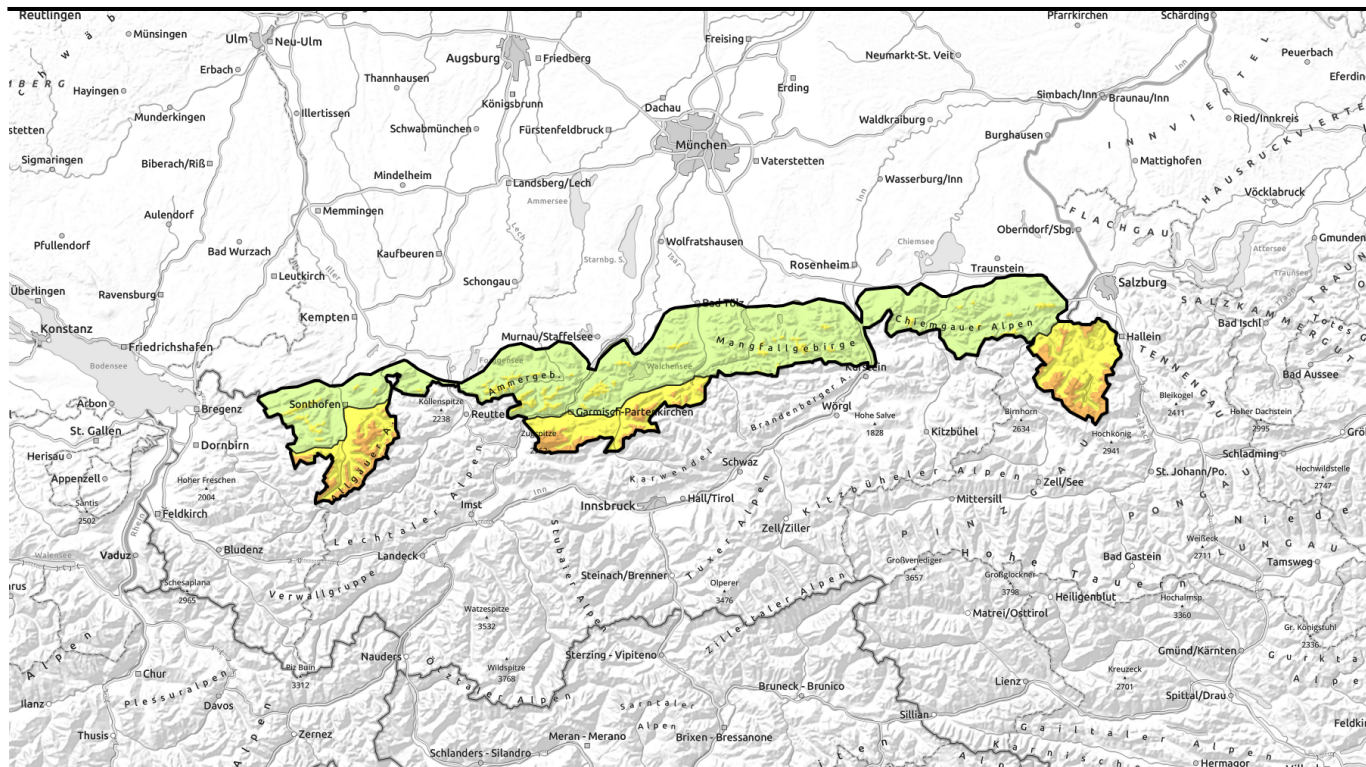


# gütig: Donnerstag, 14.12.2023

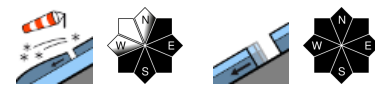


## Frischer Tribschnee wird in höheren Lagen zum Problem



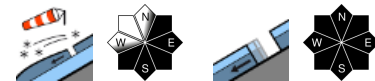
2000 m

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfenser Alpen, Berchtesgadener Alpen



1700 m

Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

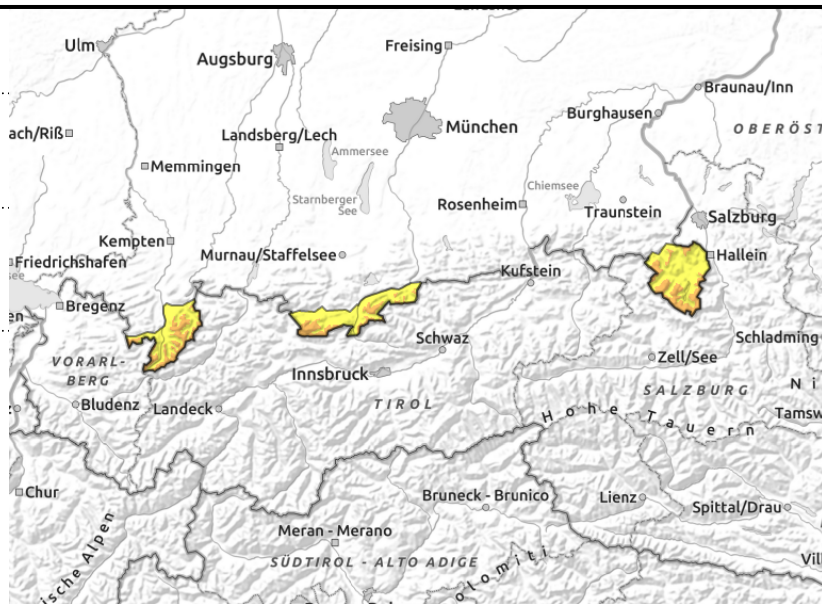
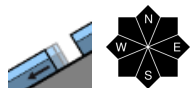
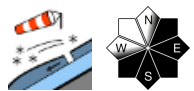


### Exposition



# gültig: Donnerstag, 14.12.2023

## Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



## Frischer störanfälliger Triebschnee in den Gipfellagen

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m erheblich, unterhalb mäßig. Das Hauptproblem ist frischer Triebschnee. Dieser kann durch geringe Zusatzbelastung, z.B. durch einen einzelnen Skifahrer als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich kammnah im Steilgelände der Expositionen Nordost über Ost bis Südwest, hinter Hangkanten sowie in Rinnen und Mulden. Umfang und Anzahl der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schneebrettlawinen können in den Hochlagen mittlere Größe erreichen.

An noch nicht entladenen steilen, glatten Wiesenhängen können weiterhin vereinzelt nasse Gleitschneelawinen auf dem Boden abrutschen. Gleitschneerisse weisen auf Gefahrenstellen hin. In höheren Lagen sind vereinzelt Lawinen mittlerer Größe möglich.

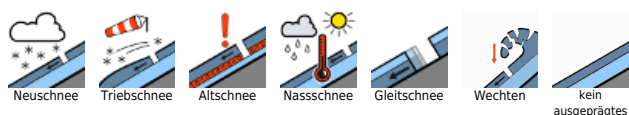
## Schneedeckenaufbau

Die Temperaturen gehen zurück und die Schneefallgrenze sinkt weiter ab. In mittleren Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden völlig durchnässt und die Schneeoberfläche gefriert bei sinkenden Temperaturen. Auf dem dadurch entstehenden Harschdeckel kommt der Neuschnee zu liegen. Die Verbindung vom Neu- zum Altschnee ist in höheren Lagen nicht optimal. Der Schneefall wird hier zudem von starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen begleitet und in windabgewandten Bereichen entstehen frische Triebschneeansammlungen. In den Hochlagen finden sich im oberen Bereich der Schneedecke örtlich schwache Zwischenschichten. Dort, wo noch ausreichend Schnee liegt, sind Gleitbewegungen auf nassem Untergrund weiterhin möglich.

## Tendenz

Je nach Neuschneemenge kann die Lawinengefahr die nächsten Tage auch in tieferen Lagen etwas ansteigen.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

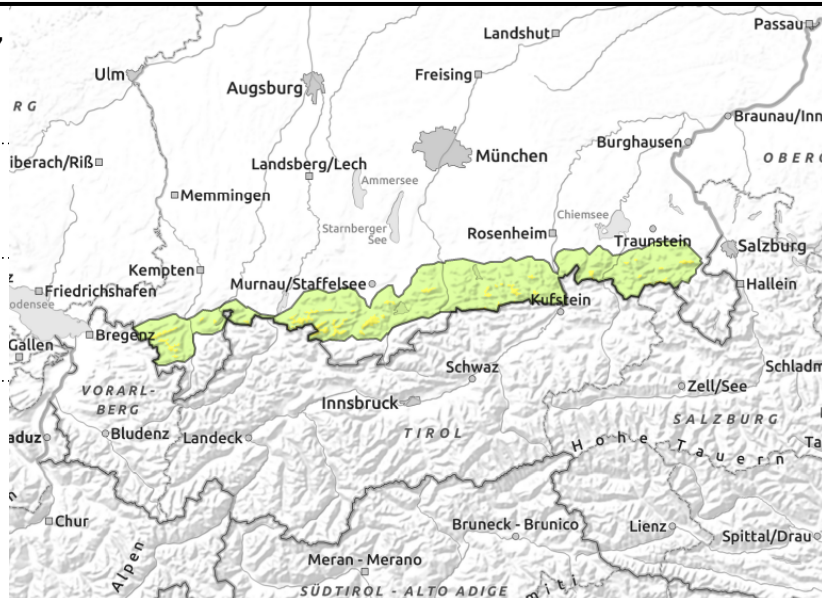
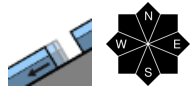
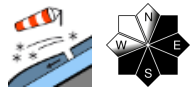


### Exposition



# gültig: **Donnerstag, 14.12.2023**

**Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West**



## Vereinzelt noch Gleitschnee, Absturzgefahr im Steilgelände

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1700 m mäßig, unterhalb gering. In höheren Lagen ist frischer Tribschnee problematisch. Dieser kann durch geringe Zusatzbelastung, z.B. durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden. Gefahrenstellen bilden sich kammnah in Steilhängen der Expositionen Nordost über Ost bis Südwest. Schneebrettlawinen bleiben eher klein, die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr verschüttet zu werden.

Zudem ist Gleitschnee zu beachten. An steilen, glatten Wiesenhängen können vereinzelt nasse Gleitschneelawinen auf dem Boden abrutschen. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahrenstellen hin.

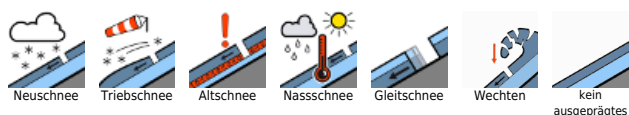
### Schneedeckenaufbau

Die Temperaturen gehen zurück und die Schneefallgrenze sinkt weiter ab. In mittleren Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden völlig durchnässt und die Schneeoberfläche gefriert bei sinkenden Temperaturen. Auf dem dadurch entstehenden Harschdeckel kommt der Neuschnee zu liegen. Der Schneefall wird in den Gipfellen von starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen begleitet und in windabgewandten Bereichen entstehen kleinräumig frische Tribschneeannehlungen. Dort, wo noch ausreichend Schnee liegt, sind Gleitbewegungen auf nassem Untergrund weiterhin möglich.

### Tendenz

Je nach Neuschneemenge kann die Lawinengefahr die nächsten Tage ansteigen.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

